

„Hab ich gar nicht! Reg dich nicht immer so auf du Irre!“

„Grr...“

Sakura sprintete mal wieder auf Sai zu und konnte nur im allerletzten Moment von Sensei Kakashi aufgehalten werden.

Der Körper des Blonde gehorchte ihm nicht mehr, er fiel nach vorne und landete auf dem hartem, kaltem Boden.

Naruto fing stark an zu zittern, weinte und schluchzte.

Da die drei wieder angefangen hatten zu streiten bemerkte erst keiner das der Blonde auf den Boden gefallen war. Doch Sakura sah plötzlich das etwas nicht mit dem blonden Chaoten stimmen konnte.

Die Rosahaarige quiekte (bitte platzen unsere Trommelfelle nicht... ~.~) kurz auf und lief zu Naruto, der immer noch stark zitternd am Boden lag.

Die beiden Männer sahen Sakura hinterher und waren schockiert wegen dem was sie sahen. Die Rosahaarige fiel auf die Knie, hebte den Körper des jungen Mannes und umarmte diesen.

„Ganz ruhig Naruto, alles wird gut....bitte hör auf...zu...weinen“, sagte sie mit gedrückter Stimme und war den Tränen nahe. Es schmerzte sie den Blonden so leiden zu sehen. Sie selbst hing noch an Sasuke, aber anscheinend nicht so stark wie Naruto. Kakashi und Sai eilten zu dem Chaoten und versuchten zu helfen, doch klappte im Moment überhaupt nichts. Kakashi ging zurück zum Wagen, wo sich der Verbrecher, immer noch, drin befand und dieser auch allmählich ungeduldig wurde.

Narutos Augen verloren ihren Glanz vollkommen.

Sakura erstarrte.

„Sensei Kakashi....es fängt wieder...von vorne an.....!“, schluchzte sie und für Kakashi war klar was sie meinte.

Kakashi schaute entsetzt und zugleich traurig zu der Rosahaarigen.

Nachdem der Schwarzhhaarige von ihnen gegangen war hatte Naruto nichts mehr gegessen und auf Missionen war er auch nicht mehr gegangen. Narutos Leben war nur an ihm vorbei gezogen.....

~*~*~*~***Flashback***~*~*~*~

Sakura rannte zu Narutos Haus. Sie hatte einen vollbepackten Korb dabei.

In diesem Korb befand sich Obst, Gemüse und zwei Ramenschüsseln. Sie hoffte das Naruto diesmal gesprächiger war und auch heute mehr essen würde...auch wenn es nur die zwei Schüsseln Ramensuppe wären!

Nachdem Sasuke sie verlassen hatte, wollte Naruto sich das Leben nehmen, was ihm aber nicht gelungen war. Die Rosahaarige hatte sich einen Zweitschlüssel von Naruto genommen, damit sie ihn jederzeit besuchen und aufheitern konnte.

Sie versuchte es jeden Tag aufs neue um den alten Naruto zurück zu gewinnen, was sich als sehr schwer erwies. Wahrscheinlich würde der alte Naruto erst zurück kehren, wenn Sasuke auch zurück kommen würde...

Sie schloss die Tür zu der kleinen Wohnung auf und schaute hinein.

„Naruto! Ich bin wieder daaa!“, rief sie mit lieblicher Stimme. (*kotz*....)

Die Wohnung schien wie ausgestorben. Die Rosahaarige ging irritiert in die Küche und stellte dort erst mal den Korb ab. Irgendetwas stimmte nicht. Es schien so als ob die

Atmosphäre anders geworden war als sonst.

Sakura lief ein Schauer über den Rücken. Sie ging mit strammen Schritt in die Richtung von Narutos Zimmer. Sie klopfte an die Zimmertür.

„Naruto?“

Die Rosahaarige erhielt keine Antwort.

Ihre Hand wanderte langsam zur Türklinke. Sie schluckte, drückte lautlos die Türklinke hinunter und öffnete die Tür wie in Zeitlupe.

Noch ein Mal schluckte sie und schaute in den Raum. Sakura musste sich zusammen reißen um nicht zu schreien. Naruto saß auf dem Boden, mit dem Rücken angelehnt gegen sein Bett. Sein Gesicht lag im Schatten und das Schlimmste ... er hatte mit einer Rasierklinge seine Unterarme aufgeritzt. Er hatte bestimmt seine Pulsadern getroffen, denn danach sah die Blutlache auf dem Laminatboden aus.

Angst durchzuckte die junge Kunoichi. Sie hockte sich zitterig neben den Blondinen und fühlte nach seinem Puls ... er war noch da, aber sehr schwach.

Alleine würde sie es nicht schaffen Naruto zu heilen, also nahm sie ihn Huckepack und rannte zum Krankenhaus von Konoha.

Es hatte angefangen zu regnen.

//Muss es unbedingt bei so einer Situation regnen?!//, dachte die Rosahaarige genervt. Wie durch Zufall traf sie sofort auf Tsunade, als sie eintrat.

Die Blonde Medic-Kunoichi sah entsetzt zu dem leblosen Körper von Naruto und rannte mit Sakura in den nächstbesten OP.

Sie verwendeten beide all ihr Chakra und ihre Kraft um Naruto einigermaßen stabil zu bekommen. Sie mussten auf den nächsten Morgen warten, denn erst dann würde sich herausstellen ob er es überstanden hatte oder nicht.

Am nächsten Morgen wartete Sakura schon ungeduldig vor Narutos Krankenzimmer und wurde immer nervöser. Es war schon Mittag und der Blondschof war immer noch nicht aufgewacht. Sie betete, dass er es überstanden hatte.

Eine weitere Stunde verging, die Rosahaarige stand auf und schlich ins Krankenzimmer. Sie schaute zu Naruto und sah dass dieser seelenruhig schlief und lächelte erleichtert.

Sie setzte sich auf den Stuhl neben dem Krankenbett und nahm die Hand des Blondschofes in ihre.

„Lass mich nicht allein!“, flüsterte sie.

Wie auf Knopfdruck öffneten sich langsam Narutos Augen und er schaute sich langsam um. Als er dann in Sakuras Gesicht sah... (musste er sich übergeben. xD) ...wusste er sofort dass sein Plan wieder nach hinten losgegangen war.

Seine Augen füllten sich mit Tränen. (sagt mal ist Naruto zu Emotional? oO)

Er wollte das alles hier nicht mehr. Er wollte endlich sein sinnloses Leben beenden.

Sakura beugte sich zum Blondinen und nahm diesen in ihre Arme.

„Weswegen willst du dich wegen diesem Arsch umbringen? Er ist es nicht wert! Und wenn du stirbst wirst du viele traurige Menschen zurück lassen die dann noch trauriger sind als du jetzt!“

Naruto krallte sich in Sakuras Rücken.

„Sakura-chan...“, schluchzte er.

„Vergiss ihn endlich!“, sagte sie.

„Ich kann es nicht Saku-chan, ich kann ihn einfach nicht vergessen“; weinte Naruto.

„Naruto! Wenn du ihn nicht vergisst wird das niemals aufhören!“, schrie die junge

Kunoichi. Der Blonde verstummte.

„.....“

„Naruto...“, flüsterte die Rosahaarige.

„...aber wie kann ich ihn vergessen?!“, flüsterte der Blonde.

„Du darfst keinen einzigen Gedanken mehr an ihn verschwenden und musst dich mit anderen Sachen beschäftigen und ablenken, ich helfe dir dabei!“, antwortete Saukra und drückte Naruto an sich. Er erwiderte die Umarmung und schloss seine Augen.

„Lass uns am besten sofort damit anfangen!“

Nachdem Naruto aus dem Krankenhaus entlassen wurde beschäftigte sich die Rosahaarige mit dem Blonden fast jeden Tag.

Sie gingen spazieren, unterhielten sich, gingen zusammen essen und trafen sich auch ab und zu mit den anderen um ein Picknick im Wald zu veranstalten.

Wenn sich die Beiden unterhielten kam kaum noch das Thema Sasuke zum Vorschein und Sakura war sich sicher das es Naruto von Tag zu Tag besser ging.

Die Rosahaarige verabedete sich für heute mit dem Blonden beim Ichiraku-Imbiss, wie eigentlich immer wenn sie essen gingen.

Sie brauchte nur kurz warten und Naruto stand vor ihr.

„Hey Sakura-chan! Schön dich zu sehen!“, grüßte Naruto Sakura und umarmte sie.

Sakura musste automatisch lächeln.

Seitdem sie soviel miteinander unternommen hatten war der Blonden ihr gegenüber ziemlich anhänglich geworden.

„Wie geht es dir Naruto?“

„Prima! Und wie geht's es dir?“

„Auch gut“

„Bin ich froh! Anscheinend hat das wohl doch was gebracht...“, dachte die Rosahaarige erleichtert und lud Naruto zu einer Nudelsuppe ein.

Während sie aßen erzählte der Blonde Sakura was ihm in der letzten Woche so alles passiert war als er nichts mit Sakura unternommen hatte.

Er erzählte von Konohamaru und Iruka und Sensei Kakashi und vielen anderen, aber der Name Sasuke blieb aus.

Naruto hatte es wohl doch geschafft ihn aus seinem Gedächtnis zu verbannen.

Als sie mit essen fertig waren verabschiedeten sie einander und gingen nach Hause.

~*~*~***Flashback Ende***~*~*~*

Naruto klammerte sich an Sakura, schluchzte und fiel plötzlich in ihren Armen in Ohnmacht. Die Rosahaarige quietschte auf.

„Naruto...“, rief Sakura.

„Keine Sorge Sakura, er ist nur erschöpft“, beruhigte Sensei Kakashi Sakura, „er braucht nur etwas ruhe...“

Die Rosahaarige nickte mit dem Kopf, stand auf und schaute zu Sai.

Der Schwarzhhaarige schaute besorgt zu Naruto obwohl er ihn noch nicht mal kannte.

„Der Arme...irgendwie tut er mir Leid, vielleicht kann ich ihm ja später helfen...“, dachte Sai.

Sensei Kakashi ging zum Blondschoopf, nahm diesen Huckepack und schritt fort.

Den restlichen Weg zurück nach Konoha stritten sich Sai und Sakura nicht und „zogen“

